

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# **LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**

**Reihe 1**

**Bodennutzung und Ernte**

**II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland**

**Anbau von Zwischenfrüchten**

**1973**



Bestellnummer: 210120 — 730024

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Hinweis: Der Jahresbezugspreis der Reihe B 1/II  
beträgt ab Berichtsjahr 1974

DM 24,-.

Abonnements werden zum neuen Preis aufrechterhalten, wenn sie nicht innerhalb vier Wochen gekündigt werden.

Erschienen im Januar 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM ~~1~~ 50

## Inhalt

Seite

### Textteil

Methodische Hinweise . . . . .	4
Erläuterung der Ergebnisse . . . . .	5

### Tabellenteil

Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten . . . . .	6
---	---

### Abkürzungen und Zeichen

ha	=	Hektar
dt	=	Dezitonne (100 kg)
t	=	Tonne
JD	=	Jahresdurchschnitt
D	=	Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)
-	=	nichts vorhanden
O	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
x	=	Nachweis nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in der Fachserie B, Reihe 1, Jahreshft 1966 und 1967 erschienen.

### Methodische Hinweise

Die Bodennutzungsnacherhebung wird jährlich repräsentativ durchgeführt und ermittelt den Anbauumfang der landwirtschaftlichen Zwischenfrüchte.

Bei der Bodennutzungsnacherhebung 1973 wurde ein neuer Erhebungskatalog verwendet, in dem auf die getrennte Erfassung von Sommerzwischenfrüchten und von Winterzwischenfrüchten verzichtet wurde. Die bisherige Unterteilung einzelner Positionen in "Zwischenfrüchte zur Futtergewinnung" und "Zwischenfrüchte zum Unterpflügen (Gründüngung)" wurde durch die Darstellung der Anbaufläche "insgesamt" mit einer "darunter"-Spalte zur "Futtergewinnung" ersetzt. Schließlich erfolgte eine Zusammenfassung der bisherigen 15 Positionen des alten Erhebungskataloges zu 7 Positionen.

Bei einer Gegenüberstellung der diesjährigen Erhebungsergebnisse mit denen der Vorjahre ist zu berücksichtigen, daß für Positionen, die im neuen Erhebungskatalog zusammengefaßt oder durch Zuordnung bestimmter Pflanzengruppen anders als bisher abgegrenzt wurden, eine Vergleichbarkeit nicht exakt gegeben ist.

Auf die Veröffentlichung der Ernteschätzung von Zwischenfrüchten wurde aus den o.a. Gründen verzichtet.

## Erläuterung der Ergebnisse

Die Anbauflächen für Zwischenfrüchte wurden 1973 um rd. 70 000 ha (6 %) auf 1,15 Mill.ha erweitert. 1973 wurden rd. 14 % mehr Zwischenfrüchte angebaut

Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten

Jahr	Insgesamt	darunter				
		Klee und klee- artige Pflan- zen (auch gemischter Anbau)	Hülsenfrüchte, z.B. Ackerboh- nen, Peluschken, Wicken, Lupinen	Raps, Senf, Ölrettich, Rüben (Chinakohl)	Mais und Sonnenblumen (auch als Gemenge)	Stoppelrüben, Kohlrüben (Steckrüben), Futterkohl usw.
ha						
1967/72 D	1 006 460	247 867	125 232	404 443	36 998	167 517
1970	1 007 022	238 539	124 140	410 523	40 954	171 505
1971	1 184 632	207 289	150 466	587 273	33 911	177 329
1972	1 081 549	184 500	117 548	555 544	40 061	152 869
1973	1 149 008	175 810	99 587	612 215	31 942	181 231
Anteil in %						
1967/72 D	100	24,6	12,4	40,2	3,7	16,6
1970	100	23,7	12,3	40,8	4,1	17,0
1971	100	17,5	12,7	49,6	2,9	15,0
1972	100	17,1	10,9	51,4	3,7	14,1
1973	100	15,3	8,7	53,3	2,8	15,8
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1973 gegen ... in %						
1967/72 D	+ 14,2	- 29,1	- 20,5	+ 51,4	- 13,7	+ 8,2
1972	+ 6,2	- 4,7	- 15,3	+ 10,2	- 20,3	+ 18,6

als im Durchschnitt der Jahre 1967/72. Es bleibt abzuwarten, ob sich die bis 1971 feststellbare Tendenz eines ständig an Bedeutung zunehmenden Zwischenfruchtanbaues, die 1972 unterbrochen wurde, erneut fortsetzt.

Die als Untersaaten angebauten Klee- und kleeartigen Pflanzen verloren auch 1973 an Bedeutung (- 5 %), was in erster Linie auf Schwierigkeiten bei der Unkrautbekämpfung und Ernte der Hauptfrüchte zurückzuführen sein dürfte. Mehr als die Hälfte der Zwischenfrüchte waren Ölfrüchte; ihre Anbaufläche nahm um rd. 10 % zu. Auch Stoppelrüben, Kohlrüben einschl. verschiedener Kohlarten wurden vermehrt angebaut.

Anbau von landwirt  
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Sommer- und Winterzwischenfrüchte als des Getreides oder					
			Ins- gesamt	Klee und klee- artige Pflanzen (auch gemischter Anbau von Klee- arten)		Gräser und Getreide zur Grünnutzung		
				zu- sammen	darunter zur Fut- terge- winnung	zu- sammen	darunter zur Fut- terge- winnung	
1	Schleswig-	1973	49 605	14 537	10 417	4 793	2 505	
2	Holstein	1972	42 972	18 694	14 623	481	-	
3	Hamburg	1973	494	33	20	60	52	
4		1972	595	142	129	35	x	
5	Niedersachsen	1973	440 040	37 263	25 808	2 308	2 308	
6		1972	402 323	39 342	25 077	978	x	
7	Bremen	1973	503	7	2	1	1	
8		1972	417	10	3	3	x	
9	Nordrhein-	1973	233 143	37 640	9 173	8 370	5 929	
10	Westfalen	1972	214 198	37 863	10 537	1 656	x	
11	Hessen	1973	53 517	7 651	5 879	7 103	7 103	
12		1972	49 556	7 424	5 906	2 193	x	
13	Rheinland-Pfalz	1973	25 425	4 348	3 417	1 426	1 010	
14		1972	24 224	4 256	3 395	578	x	
15	Baden-Württem-	1973	68 404	13 234	11 822	2 245	2 103	
16	berg	1972	63 788	13 043	11 440	1 648	x	
17	Bayern	1973	275 226	60 592	57 237	5 533	5 081	
18		1972	280 829	63 088	58 927	6 261	5 330	
19	Saarland	1973	2 599	504	448	142	122	
20		1972	2 576	636	568	216	x	
21	Berlin (West)	1973	52	1	1	2	2	
22		1972	71	2	2	3	x	
23	Bundesgebiet	1973	1 149 008	175 810	124 224	31 983	26 216	
24		1972	1 081 549	184 500	130 607	14 052	x	

schaftlichen Zwischenfrüchten

ha

Untersaat im Getreide oder als Stoppelsaat nach Aberntung einer anderen Hauptfrucht								Lfd. Nr.
Hülsenfrüchte, z.B. Ackerbohnen, Peluschken, Wicken, Lupinen		Raps (auch im gemischten Anbau mit Gräsern), Senf, Ölrettich, Rüben (Chinakohl)		Mais und Sonnenblumen (auch als Gemenge)	Stoppelrügen, Kohlrügen, (Steckrügen), Futterkohl (Markstammkohl)	Sonstige Zwischenfrüchte (Hirse, Spörgel, Malven u.a.)		
zusammen	darunter zur Futtergewinnung	zusammen	darunter zur Futtergewinnung			zusammen	darunter zur Futtergewinnung	
4 732	316	24 266	3 951	-	1 070	207	10	1
4 701	960	17 210	3 038	-	1 785	101	x	2
47	4	281	38	34	39	-	-	3
76	17	286	43	29	25	2	x	4
57 828	10 541	245 129	64 089	4 458	89 243	3 811	3 811	5
64 006	12 596	217 972	47 135	7 320	68 678	4 027	x	6
49	-	379	87	10	56	1	1	7
14	0	296	66	12	81	1	x	8
14 547	5 009	84 894	39 061	5 362	79 694	2 636	1 014	9
18 967	6 752	76 164	28 290	6 765	69 758	3 025	x	10
4 089	1 606	28 815	12 856	2 209	619	3 031	515	11
5 730	2 899	30 327	10 555	2 694	540	648	x	12
825	363	15 661	5 295	1 581	1 476	108	20	13
996	593	15 021	4 655	2 217	1 001	155	x	14
3 160	1 670	41 918	12 856	2 846	3 187	1 814	779	15
5 337	3 478	31 720	8 627	4 850	3 853	3 337	x	16
14 211	8 592	169 319	83 958	15 155	5 789	4 627	2 653	17
17 552	11 141	165 307	73 871	15 892	7 054	5 675	3 166	18
93	84	1 512	562	285	58	5	-	19
157	149	1 193	688	276	94	4	x	20
6	-	41	5	2	-	-	-	21
12	1	48	1	6	-	-	x	22
99 587	28 185	612 215	222 758	31 942	181 231	16 240	8 803	23
117 548	38 586	555 544	176 969	40 061	152 869	16 975	x	24